



Antragssteller*In: Freilaw e.V. – Freiburg Law Students Journal

Name der geplanten Maßnahmen: Neuaufsetzen und Absicherung der Website nach Cyberangriff

Bewirtschaftende Stelle: Dekanat

Beschreibung und Umsetzung der geplanten Maßnahmen:

Aufgrund eines Cyberangriffs auf die Website der *Freilaw* - Freiburg Law Students Journal muss diese neu aufgesetzt und in Zukunft durch eine neue Firewall und einen besseren Virenschanner auf dem Webserver abgesichert werden.

Hackern ist es gelungen auf der Website der *Freilaw* - *freilaw.de* - Schadcode einzuschleusen, der Spam-Links zu dubiosen Online-Shops auf Unterseiten verteilt. Dies führt dazu, dass die Website nur noch eingeschränkt nutzbar ist. Kurzzeitig kam es zu einem vollständigen Ausfall. Außerdem wird in der Google-Suche eine Warnung vor einem möglichen Hack angezeigt. Dies dürfte der Reichweite der *Freilaw* erheblich schaden, da erfahrungsgemäß ein großer Teil der Besucher über die Google-Suche auf die Website zugreift.

Weder der Schadcode selbst noch die Spam-Links ließen sich dauerhaft entfernen. Nach Rücksprache mit dem technischen Support des Webhosters wird die Website daher neu aufgesetzt.

Hierzu soll ein professioneller Website-Baukasten, ein sog. Wordpress-Theme, verwendet werden. Dies ermöglicht eine schnelle und einfache Erstellung der neuen Website. Damit soll der ungestörte Abruf von aktuellen und archivierten Ausgaben der *Freilaw* wieder ermöglicht werden. Da es sich bei Wordpress um ein weit verbreitetes Open-Source-Programm handelt, ist eine dauerhafte und kostengünstige Wartbarkeit der Website sichergestellt.

Damit die Website in Zukunft vor Cyberangriffen geschützt ist, wird zusätzlich eine neue Firewall und ein besserer Virenschanner eines Drittanbieters auf dem Webserver installiert.

Das DSGVO-Plugin soll das DSGVO-konforme Setzen von Cookies ermöglichen.

Höhe der Mittel:

a. Was für Kosten fallen an?

- Kosten für Firewall und Virenschanner auf dem Webserver (Wordfence Premium) für 1 Jahr: ca. 95 €

- Wordpress-Theme für einfache und professionelle Gestaltung der Website: ca. 80 €

- DSGVO-Plugin: ca. 20 €

b. Wie viel davon wird beantragt?

Die Kosten werden in voller Höhe beantragt, insg. 195 €.

In welchem Zeitraum sollen die Mittel verausgabt werden?

Die Mittel sollen im Lauf des Jahres 2020 verausgabt werden, da die Maßnahme unaufschiebbar ist. Wir beantragen daher eine Kostenerstattung.

Begründung des Antrags:

a. Wie dient die Maßnahme der Verbesserung des Studiums und der Lehre?

Die Maßnahme ermöglicht die weitere Veröffentlichungstätigkeit des *Freilaw* - Freiburg Law Students Journal.

Die Möglichkeit zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte während des Studiums eröffnet Studierenden zum einen die Möglichkeit, sich frühzeitig mit der rechtswissenschaftlichen Arbeitsweise zu befassen und Fähigkeiten in diesem Bereich zu fördern und zu schulen.

Die Studierenden sind ferner gefordert sich über einen längeren Zeitraum mit einem Thema zu befassen und die erzielten Ergebnisse didaktisch sinnvoll in einem leserfreundlichen und zugänglichen Artikel zu fassen; eine Fähigkeit die zuweilen im Studium – wenigstens bis zur Seminararbeit – vernachlässigt wird.

Schließlich steigt auf lange Sicht die Bekanntheit und die Attraktivität Freiburgs als Studien- und Lehrort, wenn die Zeitschrift über Freiburg hinaus gelesen und anerkannt wird. So wird das Freiburg Law Students Journal auch beispielsweise in der Universitätsbibliothek Konstanz ausgelegt.

b. Wem wird die geplante Maßnahme Zugute kommen?

Zuvorderst kommt diese Maßnahme den Studierenden zugute, die sich schon während des Studiums an der Veröffentlichung eines Artikels versuchen möchten. Auch als Leser der Zeitschrift profitieren die Studierenden von einem umfangreichen und bunten Angebot juristischer Texte zu den verschiedensten Themen.

Die *Freilaw* ist speziell auf das Studium in Freiburg zugeschnitten und deckt vor allem solche Bereiche ab, die Studium und Lehre hier betreffen, indem z.B. Artikel basierend auf aktuellen Seminararbeiten veröffentlicht werden. Studierende in den Anfangssemestern können sich auf diesem Wege auch einen Eindruck davon verschaffen, welche Standards etwa eine gute Seminararbeit in Freiburg erfüllen muss.

Da auch internationale Studierende durchaus Artikel veröffentlichen dürfen, wird Freiburg v.a. für Master- und Erasmusstudierende interessanter. Darüber hinaus profitieren die Freiburger Studierenden von neuen Einblicken in fremde Rechtskulturen und –ordnungen.

Ferner können die Studierenden aktiv an der Redaktionsarbeit teilnehmen, neue Erfahrungen sammeln und sich schlicht neben dem Studium ehrenamtlich engagieren.

Dem Studienstandort Freiburg kommt eine Förderung der *Freilaw* in vielerlei Hinsicht zugute: So stellt eine fakultätseigene Zeitschrift ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland dar. Das Renommee der Universität dürfte dadurch steigen und damit das Interesse Lehrender. Angehende Promovierende könnten die Möglichkeit einer Veröffentlichung bestimmter Teilbereiche ihrer Forschungsleistung als Standortvorteil begreifen.

c. Gibt es alternative Finanzierungsmöglichkeiten?

Freilaw wird schon seit längerer Zeit von der Großkanzlei Clifford Chance und der Freiburger Kanzlei Schrade & Partner finanziell unterstützt.

Der Aufbau weiterer Förderbeziehungen stellt sich aufgrund der Corona-Situation allerdings schwierig dar. Der erste persönliche Kontakt wurde bisher meist auf Messen hergestellt. Diese können im Moment nur eingeschränkt stattfinden.

Die Kosten müssten daher selbst getragen werden, was eine erhebliche Belastung des Vereins darstellen würde. Möglicherweise wäre daher Kürzungen, etwa bei der Veröffentlichung in gedruckter Form erforderlich.

d. Weitere Begründung:

Grundsätzlich möchte *Freilaw* finanziell unabhängig sein und ein Ausufern der Werbeanzeigen in der Zeitschrift vermeiden; Schon bestehende Förderbeziehungen sollen bestehen bleiben und werden weiterhin gepflegt.

Eine starke Freiburger Juristenzeitschrift bietet auch eine Plattform, um für besondere Univeranstaltungen zu werben und etwa Moot Court Erfahrungsberichte zu veröffentlichen, die neue Studierende zur Teilnahme an Moot Courts animieren und die regelmäßigen Erfolge der Freiburger Studierenden entsprechend würdigen würde.

Schließlich trägt eine Förderung mit öffentlichen Geldern des SVB zu einer Anerkennung der *Freilaw* als offizielle Studierendenzeitschrift der Albert-Ludwigs-Universität bei.